

[uv] magazin 26 02



Eine Ära endet Hauptgeschäftsführer Wolfgang Schmitz in den Ruhestand verabschiedet

[uv]kompetenz:
Interessen eine
Stimme geben » S. 18/19

[uv]mitglieder:
PVS investiert 27 Mio.
Euro in Mülheim » S. 22/23

[uv]fachkräfte:
Geniale Ideen beim
Schülerwettbewerb » S. 30/31

#NeuePerspektiven für Arbeitgeber

Als bundesweit aktiver Arbeitgeberverband unterstützen und entlasten wir Sie bei allen arbeitsrechtlichen und -organisatorischen Themen rund um die Personalarbeit. Bereits über 700 Mitglieder mit mehr als 100.000 Mitarbeitenden in ganz Deutschland vertrauen uns.



Das können Sie von uns erwarten:

Arbeitsrecht

Von Anstellungsvertrag bis Zeugnis – wir decken sämtliche arbeitsrechtlichen Themen ab. Gestalten Sie mit uns Ihre Personalarbeit.

Rechtsberatung & Prozessvertretung

Egal, ob Arbeits- oder Tarifrecht – unsere Expertinnen und Experten vertreten Sie vor Gericht und Behörden.

Tarifrecht & innovative Tariflösungen

Tarifverträge weiterentwickeln oder gemeinsam neue maßgeschneiderte Tarifwerke schaffen – alles ist möglich.

Arbeitsorganisation

KI, flexible Arbeitszeitmodelle und faire Entgeltsysteme – unsere Fachleute unterstützen Sie mit Rat und Tat.

Fachkräfte & Bildung

Wir schlagen Brücken zu Ihren künftigen Fach- und Nachwuchskräften. Und wir bilden sie in unserem [uv]campus weiter.

Netzwerk

Impulse durch Austausch und Top-Keynote-Speaker – das bieten unsere Arbeitskreise, Mitgliederforen und Unternehmertage.

Interessenvertretung

Politik und Verwaltung müssen die Themen kennen, über die sie entscheiden. Wir bündeln die Stimmen der Wirtschaft.

Kommunikation

Kampagnen, Initiativen, Events, Social Media – wir bringen Ihre Themen in die Öffentlichkeit.

www.undernehmerverband.org

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

manche Momente bleiben in Erinnerung. Der Unternehmertag 2026 war ein solcher – für unseren Verband und ganz besonders für einen Menschen: Wolfgang Schmitz. Nach fast 40 Jahren im Dienst des Unternehmerverbandes, davon 25 Jahre als Hauptgeschäftsführer, haben wir ihn offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Eine Ära geht zu Ende.

Was für eine Ära! Aus einem regional geprägten Arbeitgeberverband hat Wolfgang Schmitz gemeinsam mit Vorständen und Mitarbeitenden eine breit aufgestellte Verbandsgruppe geformt mit heute sieben Einzelverbänden, mehr als 700 Mitgliedsunternehmen mit über 100.000 Beschäftigten. Zusammen mit seinem Team hat er neue Branchen erschlossen, das HAUS DER UNTERNEHMER zu einer starken Marke entwickelt und unseren Verband zu einer gewichtigen Stimme der Wirtschaft in der Region gemacht. Wer heute auf unsere Unternehmerverebandsgruppe blickt, blickt zu einem großen Teil auf sein Lebenswerk.

Entsprechend würdig fiel der Abschied aus: Standing Ovations, Weggefährten aus Wirtschaft, Politik und Gewerkschaften, bewegende Videobotschaften – ein Abend, der Wolfgang Schmitz und seinem Wirken mehr als gerecht wurde.

Rundum gelungen war auch die Veranstaltung selbst: Vor rund 300 Gästen sprach BDA-Hauptgeschäftsführer Steffen Kampeter in seiner Keynote klare Worte zur Reformfähigkeit unseres Standorts. „Bürokratie frisst Wachstum“ – dem ist wenig hinzuzufügen.

Diese Ausgabe unseres Magazins stellt Wolfgang Schmitz und sein Wirken der vergangenen vier Jahrzehnte noch einmal in den Mittelpunkt. Lieber Herr Schmitz: Danke!

Inhalt

[uv] kompakt	02	[uv] fachkräfte	30
[uv] fokus	04	[uv] campus	33
[uv] kompetenz	16	[uv] news	34
[uv] mitglieder	20		



Dr. Marcus Korthäuer,
Vorstandsvorsitzender,
Unternehmerverebands-
gruppe



Online ist mehr
für Sie drin! Auf
vielen Magazin-
Seiten finden Sie
einen QR-Code.
Einfach mit der
Handykamera ab-
fotografieren und
online mehr bzw.
weiterlesen!

Folgen Sie uns auf
unseren Kanälen!



Was HR vom Sport lernen kann

Martina Voss-Tecklenburg, der 1. FC Bocholt und viele Impulsgeber begeisterten beim 18. Bocholter Personalforum

Talente finden, Teams entwickeln, unter Druck richtige Entscheidungen treffen: Beim 18. Bocholter Personalforum des Unternehmerverbandes drehte sich – passend zur zeitgleichen Fußball-WM – alles um die Frage, was modernes Personalmanagement vom Sport lernen kann. Dazu kamen im Landhaus Ridder Mitte Juni über 80 Personalverantwortliche und Führungskräfte aus der Region zusammen.

Für Gänsehautmomente sorgte das Live-Interview mit der ehemaligen Bundestrainerin der deutschen Frauen-Fußballnationalmannschaft Martina Voss-Tecklenburg. Sie machte mit Haltung, Überzeugungskraft und Verve deutlich, was erfolgreiche Führung ausmacht: Vertrauen, klare Rollen und die Fähigkeit, auch in schwierigen

Situationen handlungsfähig zu bleiben. Jennifer Middelkamp vom Unternehmerverband, die das Personalforum organisiert hatte und moderierte, berichtet: „Wer erfahren wollte, was Führung unter Druck bedeutet, war bei diesem Gespräch genau richtig. Martina Voss-Tecklenburg hat überzeugend dargestellt, dass Authentizität, Teamgeist und der konstruktive Umgang mit Rückschlägen nicht nur im Spitzensport entscheidend sind, sondern auch im Unternehmensalltag.“

Wertvolle Impulse lieferten dann Vorträge rund um Recruiting, Ausbildung, datengetriebenes HR-Management, KI und

GenZ. Passend zum Motto blieb es nicht bei theoretischen Impulsen. Zwei Spieler des 1. FC Bocholt animierten das Publikum mit sogenannten „Hacky Sacks“, einer Art Jonglierball, für eine sportliche Einheit. Gleiches galt für eine „Aufwärmeinheit“ in fünf Nationalteams, bei der alle Gäste „Quick Wins für HR“ erarbeiteten. Und der preisgekrönte Business-Comedian Armin Nagel aus Köln balancierte auf einer Karriereleiter und mit Schlagworten wie Komplimente-Kompetenz. [JM]



Mehr Fotos finden Sie online!



Mehr Transparenz, mehr Pflichten

#ArbeitsrechtDigital zur Entgelttransparenz



Moderierten die Online-Veranstaltung (u. l.): Martin Jonetzko und Linus von Danwitz.

Mehr Offenlegung bei Gehältern, neue Auskunftsansprüche für Beschäftigte und deutlich höhere Dokumentationspflichten: Mit der geplanten EU-Entgelttransparenzrichtlinie, für die ein deutsches Umsetzungsgesetz nach wie vor, Stand August 2026, aussteht, kommen auf Unternehmen spürbare Veränderungen zu. Wie groß das Interesse ist, zeigte die Veranstaltung #ArbeitsrechtDigital, an der rund 100 Interessierte aus den Mitgliedsunternehmen teilnahmen. Referentin Julia Vanessa Stahn von

GESAMTMETALL informierte über die praktischen Folgen der Richtlinie. „Klar ist: Die Anforderungen werden deutlich steigen“, so Stahn. Künftig müssen Arbeitgeber bereits im Bewerbungsprozess Gehaltstransparenz herstellen, Beschäftigte erhalten zudem das Recht, Auskunft über die durchschnittliche Vergütung vergleichbarer Kolleginnen und Kollegen des anderen Geschlechts zu verlangen. Für zusätzlichen Handlungsbedarf müssen Arbeitgeber künftig objektive und geschlechtsneutrale Kriterien

definieren und im Zweifel gemeinsam mit dem Betriebsrat überprüfen.

„Die Anpassung ins deutsche Recht muss mit Augenmaß erfolgen. Die Belastungen für die Unternehmen sind sonst erheblich und widersprechen dem angekündigten Bürokratieabbau“, so Martin Jonetzko, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Unternehmerverbandes. Gleichzeitig sei klar: „Ungeachtet der Kritik müssen sich Unternehmen darauf vorbereiten.“

Geraldine Klan

Endlich Rückenwind nötig

Wir setzen unsere Kampagne #SozialwirtschaftamLimit fort

Die Sozialwirtschaft steht unter Druck. Nicht, weil es an Nachfrage oder Engagement fehlt, sondern weil Bürokratie wächst und die Finanzierung oft nicht zur Realität passt. Wer Fachkräfte mit Formularen beschäftigt, statt ihnen Zeit für Menschen zu geben, setzt die falschen Prioritäten. Deshalb braucht es einen Kurswechsel: weniger Kontrolle, mehr Vertrauen. Weniger Verwaltung, mehr Handlungsspielraum. Und eine Finanzierung, die steigende Kosten und tarifliche Vergütungen tatsächlich abbildet.

Der Unternehmerverband bringt mit der Kampagne #SozialwirtschaftamLimit schon seit einiger Zeit die Erfahrungen seiner Mitgliedsunternehmen in die

politische Diskussion ein. Wir sprechen Fehlentwicklungen offen an und machen konkrete Lösungsvorschläge. Bei der jüngsten Mitgliederversammlung im Juli (Foto) haben wir ein neues Thesepapier verabschiedet und aktivieren die Kampagne nun auf Social Media. Denn gute Entscheidungen entstehen nicht am Schreibtisch einer Behörde, sondern im Dialog mit denen, die Verantwortung in der Praxis tragen. Unsere klare Botschaft: Wer eine starke Sozialwirtschaft für die existenziellen Belange der Gesellschaft und damit auch der Wirtschaft insgesamt will, muss endlich die richtigen Rahmenbedingungen schaffen und Prioritäten setzen.

Jennifer Middelkamp





Abschied und #NeuePerspektiven beim Unternehmertag (v. l.): Dr. Marcus Korthäuer, Vorstandsvorsitzender der Unternehmerverbandsgruppe, Keynote-Speaker Steffen Kampeter von der BDA sowie Wolfgang Schmitz und Christian Kleff, scheidender und amtierender Hauptgeschäftsführer.

Foto: Georg Lukas

Der Standort D braucht mutige Reformen

Beim #UnternehmertagDU gab es nach starken Botschaften einen bewegenden Abschied von Wolfgang Schmitz

Rund 300 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Arbeitsgerichtsbarkeit, Kammern, Verbänden und Gewerkschaften kamen im Juli zum Unternehmertag ins HAUS DER UNTERNEHMER.

» Wir verlieren nicht, weil wir schlechter arbeiten. Wir verlieren, weil die Rahmenbedingungen nicht stimmen. «



Dr. Marcus Korthäuer, Vorstandsvorsitzender Unternehmerverbandsgruppe

Im Mittelpunkt standen die wirtschaftliche Lage Deutschlands, die Notwendigkeit von Reformen, die Zukunft des Industriestandorts NRW und nicht zuletzt der bewegende Abschied des langjährigen Hauptgeschäftsführers Wolfgang Schmitz.

Zur Begrüßung machte Dr. Marcus Korthäuer, Vorstandsvorsitzender der Unternehmerverbandsgruppe, deutlich: Viele Unternehmen kämpfen mit hohen Energiepreisen, wachsender Bürokratie und fehlenden Reformen. Er warb für mehr Tempo bei politischen Entscheidungen und bessere Rahmenbedingungen für die Wirtschaft. Daran knüpfte Gastredner Steffen Kampeter, Hauptgeschäftsführer der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), an. In seiner Keynote „Wer zu spät reformiert, den bestraft die wirtschaftliche Entwicklung“ sprach er sich für mutige Reformen, mehr Flexibilität am Arbeitsmarkt und einen konsequenten Bürokratieabbau aus. Lesen Sie dazu auch das Interview auf der rechten Seite!

Ein besonderer Teil des Abends galt der Verabschiedung von Wolfgang Schmitz. Mit Standing Ovations und persönlichen Worten würdigten Unternehmer und Weggefährten sein Wirken für den Unternehmerverband. Die folgenden Seiten dieses [uv]magazins haben wir den Erfolgen und wichtigsten Stationen von Wolfgang Schmitz gewidmet.

Geraldine Klan

Get-together auf dem Food-Market im Freien.



„Deutschland kann mehr, wenn die Rahmenbedingungen stimmen“

Steffen Kampeter, Hauptgeschäftsführer der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), hielt beim jüngsten Unternehmertag die Keynote. Im Interview mit dem [uv]magazin rekapitulieren wir die wichtigsten Standpunkte zu Reformen, Wettbewerbsfähigkeit und Zukunft des Standorts.

[uv]magazin: Ihre Keynote stand unter dem Titel „Wer zu spät reformiert, den bestraft die wirtschaftliche Entwicklung“. Warum ist diese Botschaft gerade jetzt so wichtig?

Steffen Kampeter: Weil Politik immer mit der Realität beginnen muss. Und die Realität ist: Deutschland wächst nicht mehr. Viele unserer Probleme sind nicht neu und auch nicht ausschließlich durch äußere Krisen verursacht. Sie bestehen seit Jahren. Deshalb sind Reformen keine Belastung, sondern die Voraussetzung für Wachstum, Wohlstand und Stabilität.

Wo sehen Sie die größten Herausforderungen?

Besonders besorgniserregend ist der Arbeitsmarkt. Monat für Monat gehen in der Industrie und anderen Bereichen der gewerblichen Wirtschaft Tausende Arbeitsplätze verloren. Das betrifft nicht nur die Unternehmen selbst, sondern auch Wertschöpfung, Steuereinnahmen und die Finanzierung unserer sozialen Sicherungssysteme. Deshalb gilt: Arbeit schafft Wachstum.

Verfügt Deutschland über ausreichend starke Unternehmen?

Absolut. Deutschland ist in vielen Bereichen weiterhin Spitze. Unsere Hidden Champions, der Mittelstand und die Innovationskraft vieler Unternehmen genießen weltweit einen hervorragenden Ruf. Darauf können wir stolz sein. Aber wir dürfen uns darauf nicht ausruhen.

Inwiefern?

Nehmen wir die Investitionsdynamik. Zu viele Investitionen dienen inzwischen nur noch dazu, bestehende Strukturen zu erhalten. Es wird zu wenig in neue Produkte, Technologien und Märkte investiert. Dabei gilt: Ohne Investitionen gibt es keine Produktivitätsfortschritte, und ohne Produktivitätsfortschritte gibt es kein dauerhaftes Wachstum. Es ist die Verantwortung der Politik, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Unternehmen wieder stärker in Innovation, Produktion und Wachstum investieren können.

Was erwarten Sie von der Politik?

Vor allem Klarheit und Entschlossenheit. Häufig scheitern notwendige Entscheidungen nicht am fehlenden Wissen, sondern an politischen Blockaden. Unsere Botschaft ist klar: Deutschland kann mehr, wenn die Rahmenbedingungen stimmen.

Das Interview führte Geraldine Klan.

Wir haben mit Steffen Kampeter noch weitergesprochen – über Rahmenbedingungen, Bürokratieabbau und Standortpatriotismus.



Foto: Georg Lukas



Lesen Sie online weiter! Zudem finden Sie hier weitere Fotos und unseren Highlightfilm über den Unternehmertag!



Standing Ouations für Wolfgang Schmitz (2. v. l.) bei der Podiumsrunde mit Weggefährten.

Eine Ära endet

Rechtsanwalt Wolfgang Schmitz war 40 Jahre lang im Dienst des Unternehmerverbandes und wurde beim Unternehmertag jetzt offiziell in den Ruhestand verabschiedet.

Mit lang anhaltendem Applaus, persönlichen Weggefährten, besonderen Auszeichnungen und vielen Erinnerungen wurde Wolfgang Schmitz, langjähriger Hauptgeschäftsführer des Unternehmerverbandes, im Rahmen des Unternehmertages verabschiedet. Nach fast 40 Jahren, davon 25 Jahre als Hauptgeschäftsführer, endet eine Ära, die durch Wachstum, Stabilität und strategische Weichenstellungen geprägt war. „Dass wir Chancen erkannt und ergriffen haben, darauf bin ich besonders stolz“, sagt Schmitz rückblickend. „Welt und Wirtschaft waren immer in Bewegung. Deshalb durfte auch der Verband niemals stehen bleiben.“

Der Vorstandsvorsitzende der Unternehmerverbandsgruppe, Dr. Marcus Korthäuer, würdigte seinen langjährigen Weggefährten. Schmitz habe

den Verband strategisch auf Wachstumskurs gebracht, neue Branchen erschlossen, das HAUS DER UNTERNEHMER zu einer starken Marke entwickelt und den Verband zu einer bedeutenden Stimme der Wirtschaft in der Region geformt. Korthäuer wörtlich: „Du hast vier Jahrzehnte nicht einfach einen Verband geführt. Du hast Strukturen geschaffen, Netzwerke geknüpft und neue Wege eröffnet. Viele unserer heutigen Erfolge tragen deine Handschrift – und sie werden weit über deinen Ruhestand hinauswirken. Im Namen des gesamten Vorstands, aller Mitglieder und des gesamten Teams sage ich von Herzen: Danke. Danke für deinen Einsatz, deine Weitsicht und deine Verlässlichkeit.“

Einen besonders emotionalen Höhepunkt des Abends bildete die Podiumsrunde „Erreichtes

und #NeuePerspektiven“. Auf wichtige Stationen blickte Wolfgang Schmitz gemeinsam mit Dr. Marcus Korthäuer, Ulrich Grillo, Duisburger Unternehmer und ehemaliger BDI-Präsident, Crispin Mühlich, Vorstandsvorsitzender des Unternehmerverbandes Dienstleistungen, und der DGB-Regionsgeschäftsführerin Angelika Wagner zurück. Ergänzt wurde die Diskussion durch Videobotschaften zahlreicher Weggefährten aus Wirtschaft, Politik, Verbänden und Gewerkschaften. Sie zeichneten übereinstimmend das Bild eines Menschen, der es verstand, Impulse zu geben und Brücken zu bauen, und hohe fachliche Kompetenz mit Menschlichkeit und Verlässlichkeit verband.

Auch Steffen Kampeter, Keynote-Speaker des Unternehmertages, würdigte das Lebenswerk von Wolfgang Schmitz. Dieser habe in den vergangenen Jahrzehnten aus einer einfachen Rechtsberatung einen Vollservice-Dienstleister gemacht

– und so mit dafür gesorgt, dass Arbeitsplätze erhalten und Unternehmen gewonnen werden.

Auf den folgenden Seiten haben wir die Meilensteine von Schmitz' Wirken sowie seine Erfolge an einem Zeitstrahl aufgeführt.

Jennifer Middelkamp



Wolfgang Schmitz, Hauptgeschäftsführer 2001 bis 2026

» Dass wir Chancen erkannt und ergriffen haben, darauf bin ich besonders stolz. Welt und Wirtschaft waren immer in Bewegung. Deshalb durfte auch der Verband niemals stehen bleiben. «

Für seine Verdienste erhielt Wolfgang Schmitz (rechts) als außergewöhnliche Ehrung die Originalskulptur „Der Traum vom Fliegen“. Diesen Unternehmerpreis, hier übergeben von Dr. Marcus Korthäuer, hatte der Unternehmerverband viele Jahre lang an herausragende Persönlichkeiten verliehen.



Wachstum – Stärke – Verlässlichkeit

Am 1. April übergab Wolfgang Schmitz nach 25 Jahren an der Spitze der Unternehmerverbandsgruppe und 40 Jahren Tätigkeit die Hauptgeschäftsführung an Christian Kleff. Seine Amtszeit war von zahlreichen Veränderungen geprägt, doch er führte die Unternehmerverbandsgruppe stets mit ruhiger Hand und klarem Kurs durch alle Herausforderungen. Das Ergebnis: wachsende Mitgliederzahlen und ein starkes Netzwerk aus Politik, Wirtschaft und Bildung. Ein Blick zurück auf viele Meilensteine und so manche Klippe, die es zu umschiffen galt.



Der gebürtige Essen-Werdener Wolfgang Schmitz beginnt nach seinem Jura-Studium in Bochum seine berufliche Laufbahn als Rechtsanwalt beim Unternehmerverband.

1987



Die IG Metall kämpft für die 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich. Der Unternehmerverband ist tarifpolitisch stark gefordert. Die Wochenarbeitszeit in der Metallindustrie wird nach Ende der Verhandlungen auf 37 Stunden gesenkt.

1990



Branchendiversifikation

1994–1995



1998

Ende 90er-Jahre



Auf Initiative von Wolfgang Schmitz gründet sich der Unternehmerverband Industrieservice – ein erster wichtiger Schritt, um die Unternehmerverbandsgruppe breiter aufzustellen. Für die damals tarifpolitisch zersplitterte Branche wird ein belastbarer Flächentarifvertrag verhandelt.

Der eingeschlagene Kurs, sich bundesweit und branchenspezifisch aufzustellen, bewährt sich. In diesem Jahr gründen wir deshalb den neuen Unternehmerverband Soziale Dienstleistungen und Bildung, heute, gut 25 Jahre später, einer der am stärksten wachsenden Verbände.



» Ich blicke gerne zurück auf eine Zeit, die mein Leben geprägt hat und die ich nicht missen möchte. Wann kann man schon sagen: Ich würde alles wieder genauso machen! Ich bin dafür sehr dankbar und es war mir eine Ehre, so lange für die Mitglieder der Unternehmerverbände arbeiten zu dürfen. «

Auf Wachstumskurs

Wir gewinnen deutlich an Mitgliedern – unsere innovativen tariflichen und beratenden Konzepte überzeugen. Auch die Zahl der Beschäftigten verdreifacht sich.





Neues Zuhause

Mutig und vorausschauend: von der Mülheimer Straße in Duisburg auf die Düsseldorfer Landstraße 7 – ein symbolischer und organisatorischer Meilenstein. Im selben Jahr wird die UnternehmerHaus AG als Betreiber-gesellschaft gegründet.

2000

Außerdem wird der Unternehmerverband Mülheimer Wirtschaft e. V. ins Leben gerufen. Er fungiert bis heute als starker Arbeitgeberverband vor Ort und vertritt die Interessen der lokalen Wirtschaft gegenüber Politik und Verwaltung.



Wolfgang Schmitz wird Hauptgeschäftsführer der Unternehmerverbandsgruppe und des Unternehmerverbands Metall Ruhr-Niederrhein.



Unternehmertreffen

Ein Beispiel für unsere vielfältige Netzwerkarbeit: Unternehmertreffen bei MAN TURBO in Oberhausen-Sterkrade.

2003

Tarif-Know-how gefragt denn je: Im Herbst finden die Industrieservice-Tarifverhandlungen mit der IG BAU statt, prägend für die Branche.

2004



Immer mit Humor

Karikaturist Dirk Meissner stellt seine Cartoons im HAUS DER UNTERNEHMER aus. Bis heute erscheinen seine witzigen Zeichnungen rund um „Kottelmann“ im jährlichen Wandkalender des Unternehmerverbandes.



Investitionsfreudig

Das HAUS DER UNTERNEHMER wird erweitert; der Verwaltungstrakt wird um eine Etage aufgestockt.

2006

100 Jahre Metallverband

Mit Hunderten Gästen und viel Prominenz feiern wir 100 Jahre Unternehmerverband Metall Ruhr-Niederrhein. Das Partyzelt auf dem Parkplatz muss ob subtropischer Temperaturen mit Wasser aus C-Rohren von der Feuerwehr runtergekühlt werden.



Besonderes Event für unsere Arbeitskreise:
Beim Besuch der Meyer Werft in Papenburg
dockt der fast 300 Meter lange Luxusliner
„Norwegian Gem“ aus.



Erfolgreiches Duo: RA Martin
Jonetzko beginnt als stellver-
tretender Hauptgeschäftsfüh-
rer beim Unternehmerverband.



Herzenthemen Aus- und Weiterbildung

Wolfgang Schmitz setzt nicht nur im eigenen
Haus auf die duale Berufsausbildung – über
100 Nachwuchstalente erlernten in seiner
Ägide hier kaufmännische Berufe rund um Ver-
anstaltung, Büromanagement oder Marketing-
kommunikation. Er trifft die Stipendiaten des
Unternehmerverbandes auch gerne persönlich,
hier z. B. gemeinsam mit Martin Jonetzko die
Stipendiatin Verena Schlösser von der Hoch-
schule Rhein-Waal.

Impulse aus der Beratungspraxis der Rechtsan-
wältin setzt Heike Schulte ter Hardt, Referentin
berufliche Bildung und Qualifikation, in Seminaren
um. Heute tritt dieses Geschäft im HAUS DER UN-
TERNEHMER als [uv]campus auf. Im Rahmen der
Weiterbildungstage im Forum Duisburg machen
Wolfgang Schmitz und sie das Angebot bekannt.



Königlich

Die niederländische Monarchin Königin
Máxima beim Deutsch-Niederländischen
Unternehmertag.



2014

Fachkräftefaktor Familienfreundlichkeit

Das „Duisburger Bündnis für Familie“ von
Stadt, IHK und Unternehmerverband geht an
den Start. Es besteht bis heute als „Duisburger
Bündnis für Vereinbarkeit“. Damals wie heute
zeichnet es heimische Betriebe für vorbild-
liche Vereinbarkeit von Familie und Beruf aus.

Beim Unternehmertag, der ganz im Zeichen
der Fußball-WM in Deutschland steht, kickt
IG Metall-Chef Detlef Wetzels mit MSV-Spie-
lerinnen.



Politische Interessenvertretung

Antrittsbesuch beim neuen und bis heute am-
tierenden Duisburger Oberbürgermeister Sören
Link.



25-jähriges Dienstjubiläum

Zeit, eine Erfolgsbilanz zu ziehen.

- Wachstum von 2 auf 6 Einzelverbände
- Anstieg von 10 auf rund 50 Beschäftigte
- Beitragseinnahmen auf historischem
Höchststand



Gesellschaftlich engagiert

Wolfgang Schmitz spricht beim Bündnis
für Toleranz und Zivilcourage in Duisburg
zum Gedenken an die Opfer der rechts-
extremistischen Terrorgruppe NSU.



In die schwarzen Zahlen

Aus der UnternehmerHaus AG wird die
HAUS DER UNTERNEHMER GmbH; Wolfgang
Schmitz übernimmt die Geschäftsführung.
Nicht nur der Name ändert sich, sondern
auch das Geschäftsmodell mit dem Slogan:
„Geschäftlich tagen. Privat feiern. Beruflich
weiterbilden.“ Das zählt sich im Laufe der
Zeit für das Tochterunternehmen auch be-
triebswirtschaftlich aus.



20
18

2007

2008

2009

2012



Revolutionärer Auftritt im HAUS DER UNTERNEHMER

Blogger und Spiegel-Autor Sascha Lobo referiert beim Unternehmertag, wie die Wirtschaft auf den digitalen Wandel reagieren sollte.



Der ehemalige Vizekanzler Sigmar Gabriel referiert beim winterlichen Unternehmertag.

Krisenmanagement während der Coronapandemie

Ein Virus beherrscht die Welt – und der Unternehmerverband ist vielfältig gefragt:

- Medienarbeit
- Wolfgang Schmitz wird in dieser Phase stark als arbeitgeberseitige Stimme wahrgenommen.
- Praktische Unterstützung der Mitgliedsunternehmen bei Kurzarbeitergeld und arbeitsrechtlichen Sonderregelungen
- Neues technisches Equipment im HAUS DER UNTERNEHMER für digitale Tagungen
- Harte Zeiten für unser Tagungs- und Kongresszentrum, weil Präsenztreffen untersagt sind. Erste Treffen mit Maske dann z. B. mit Grünen-Politiker Felix Banaszak.



Christian Kleff tritt als neuer Hauptgeschäftsführer die Nachfolge von Wolfgang Schmitz an. Der 52-jährige diplomierte Politikwissenschaftler war 2019 als Geschäftsführer Kommunikation und Marketing zum Verband gekommen und trieb die Digitalisierung voran.



USA-Tag

Unternehmer, Politiker und Amerikaexperten treffen im HAUS DER UNTERNEHMER den amerikanischen Botschafter John B. Emerson.

2015 2016

Digital up to date

Die beiden Internetauftritte von Unternehmerverband und HAUS DER UNTERNEHMER GmbH werden relaunched – mit klarem Fokus auf Mobilfähigkeit, Nutzerorientierung und Online-Services.



2017



Der Masterplan Wirtschaft für Duisburg, zwei Jahre zuvor von Unternehmerverband und IHK initiiert, wird verabschiedet. Er wirkt bis heute nach – z. B. mit einem Wirtschaftsdezernat in der Stadtverwaltung und dem neu gegründeten Verein #WirtschaftfürDuisburg als siebtem Unternehmerverband.

2019

20

2023



25 Jahre Unternehmerverband Soziale Dienste und Bildung

Ein Meilenstein in der Geschichte des Verbandes ist der innovative Tarifvertrag des Dienstgebierversandes der Diakonischen Altenhilfe Hessen (DV.DAH).

2025

Großes Jubiläumsfest im Juli, das allen wegen tropischer Temperaturen am Morgen und Wolkenbruch am Abend im Gedächtnis bleiben wird. Im Jubiläumsjahr steht das HAUS DER UNTERNEHMER besser denn je da. Daran hat Wolfgang Schmitz großen Anteil.



Interessen vertreten

Bei politischen Formaten, hier: PolitikPanel RheinRuhr, diskutieren Spitzenpolitiker und Wirtschaftsvertreter miteinander. Hier mit dabei: Bärbel Bas, Bundesministerin für Arbeit und Soziales.





10 Fragen und Antworten zur „Betrieblichen Übung“

Unsere Rechtsanwältin beantwortet 10 Fragen, wie Arbeitgeber z. B. mit Weihnachtsgeld oder „Frei“ an Rosenmontag umgehen sollten.

01

Was ist eine betriebliche Übung?

Die betriebliche Übung entsteht durch eine regelmäßige Wiederholung bestimmter Verhaltensweisen des Arbeitgebers (z. B. jährliches Weihnachtsgeld oder die Gewährung freier Tage bei bestimmten Anlässen wie freier Rosenmontag im Rheinland), aus denen die Belegschaft schließen darf, die Leistung solle auf Dauer gewährt werden. Es handelt sich rechtlich um ein konkludentes Vertragsangebot, das durch widerspruchsfreie Inanspruchnahme durch die Arbeitnehmer angenommen wird. Letztlich entsteht auf diese Weise ein vertraglicher Anspruch.

02

Ab wann entsteht ein Rechtsanspruch?

Es gibt keine feste Anzahl, aber bei jährlichen Sonderzahlungen gilt die Faustregel: Eine dreimalige vorbehaltlose Gewährung an die gesamte Belegschaft oder eine klar abgrenzbare Arbeitnehmergruppe begründet die Verbindlichkeit. Bei anderen Leistungen kommt es auf Art, Dauer und Intensität an.

03

Muss der Arbeitgeber einen „Bindungswillen“ haben?

Nein. Entscheidend ist nicht der innere Wille des Arbeitgebers, sondern wie ein objektiver Empfänger das arbeitgeberseitige Verhalten nach Treu und Glauben (§§ 133, 157 BGB) verstehen durfte. Ein nicht erkennbarer interner Vorbehalt ist also unbeachtlich.

04

Wie kann der Arbeitgeber die Entstehung der betrieblichen Übung verhindern?

Der Arbeitgeber kann das Entstehen einer betrieblichen Übung nur durch einen klaren, unmissverständlichen Vorbehalt bei oder vor der Leistung (z. B. „freiwillig und ohne einen Rechtsanspruch für die Zukunft“) verhindern. Ein bloßer „Freiwilligkeitsvermerk“ reicht oft nicht, wenn er nicht ausdrücklich jeden künftigen Anspruch ausschließt. Wichtig ist, dass der vom Arbeitgeber erklärte Freiwilligkeitsvorbehalt ggf. auch noch Jahre später bewiesen werden kann.

05

Wirkt eine Schriftformklausel im Arbeitsvertrag dagegen?

Eine einfache Schriftformklausel („Änderungen bedürfen der Schriftform“) verhindert das Entstehen einer betrieblichen Übung nicht. Nur eine doppelte Schriftformklausel (auch Aufhebung der Schriftformklausel kann nur schriftlich erfolgen) kann sie wirksam ausschließen.

06

Gilt die betriebliche Übung auch für neu eintretende Beschäftigte?

Ja, sofern der Arbeitgeber die Übung nicht ausdrücklich auf die Arbeitsverhältnisse der „Bestands-Arbeitnehmer“ begrenzt. Neu eintretende Arbeitnehmer profitieren also in diesem Fall von der bestehenden betrieblichen Übung, obwohl sie selbst z. B. noch nicht dreimal Weihnachtsgeld erhalten haben. Der Arbeitgeber kann die betriebliche Übung aber bei Neueinstellungen durch einseitige Erklärung beenden. Macht er von dieser Möglichkeit Gebrauch, gilt die betriebliche Übung für neu eintretende Mitarbeiter nicht mehr.

07

Kann der Arbeitgeber eine bestehende betriebliche Übung einseitig abschaffen?

Nein, eine einseitige Abschaffung durch den Arbeitgeber kommt nicht in Betracht, denn es handelt sich um einen vertraglichen Anspruch, der zugunsten der Arbeitnehmer entstanden ist. Es gibt auch keine Änderung der einmal entstandenen betrieblichen Übung durch eine sog. „gegenläufige betriebliche Übung“. Theoretisch denkbar ist eine einvernehmliche Änderung, eine Änderungskündigung, die sozial gerechtfertigt sein müsste (was sie im Regelfall jedoch nicht ist) oder – bei AGB – eine Änderung durch einen wirksamen Widerrufsvorbehalt (§ 308 Nr. 4 BGB). Ein bloßes „Einstellen der Leistung“ genügt nicht.

08

Was passiert bei Betriebsübergang (§ 613a BGB)?

Die betriebliche Übung geht auf den Neuinhaber über. Der Erwerber kann sie nur wie eine vertragliche Vereinbarung ändern.

09

Wie verhält sich die betriebliche Übung zu Betriebsvereinbarungen?

Eine betriebliche Übung verdrängt nicht eine spätere Betriebsvereinbarung, es gilt bei gleichem Regelungsgegenstand aber das Günstigkeitsprinzip: Der Arbeitnehmer behält bzw. erhält den Anspruch aus der für ihn günstigeren Regelung.

10

Praxistipp für Arbeitgeber: Wie dokumentieren?

Soll das Entstehen einer betrieblichen Übung verhindert werden, so sollte der Arbeitgeber jede freiwillige Leistung schriftlich mit ausdrücklichem Vorbehalt versehen („Die Zahlung erfolgt freiwillig und ohne dass ein Rechtsanspruch für die Zukunft begründet wird, auch nicht bei mehrfacher Zahlung“). Auf jeden Fall sollte er nicht dreimal vorbehaltlos zahlen oder eine Leistung vorbehaltlos mehrfach gewähren (z. B. die schon angesprochenen freien Tage, z. B. Rosenmontag etc.).



Heike Zeitel
Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin)
Fachanwältin für Arbeitsrecht
0203 99367-122
zeitel@unternehmerverband.org



Interessenvertretung: Ihre Stimme mit Gewicht

Ein einzelnes Unternehmen kann viel bewegen.
Gemeinsam können Unternehmen noch mehr erreichen.
Damit Unternehmertum Gehör findet.



Vorstandsvorsitzender Dr. Marcus Korthäuer (rechts) und Hauptgeschäftsführer Christian Kleff sind die Gesichter des Unternehmerverbandes, der sich als die Stimme der Wirtschaft versteht.



Als Mitglied im Unternehmerverband profitieren Sie von einer starken Interessenvertretung, die Ihre Anliegen dort einbringt, wo wichtige Entscheidungen getroffen werden: in Politik, Verwaltung, Sozialversicherung, Medien und Wirtschaft. Wir sorgen dafür, dass die Perspektive der Arbeitgeber gehört wird – sachlich, konstruktiv und mit Nachdruck.

Denn viele politische Entscheidungen haben direkte Auswirkungen auf Ihren Betrieb: steigende Sozialabgaben, neue Berichtspflichten, Arbeitszeitregelungen oder Fachkräftesicherung. Wer hier Einfluss nehmen will, braucht eine Stimme, die Gewicht hat.

Wir vertreten Ihre Interessen gegenüber der Politik

Gesetze und politische Vorhaben entstehen nicht im luftleeren Raum. Deshalb bringen wir die Sicht der Unternehmen frühzeitig in die Diskussion ein. Wir stehen im Austausch mit Kommunen, Landes- und Bundespolitik, Behörden, Bildungseinrichtungen, Sozialpartnern und unseren Dachverbänden. Dabei machen wir deutlich, welche Folgen politische Entscheidungen für Betriebe und Arbeitsplätze haben.

Ob Arbeitsmarktpolitik, Sozialversicherungsbeiträge, Tarifpolitik oder Fachkräftemangel: Wir liefern Fakten, formulieren Positionen und werben für praktikable Lösungen. Nicht laut, sondern wirksam. Für Sie bedeutet das: Ihre Interessen fließen in die politische Debatte ein – auch dann, wenn Sie selbst keine Zeit haben, an jedem Gespräch teilzunehmen.

Mitsprache dort, wo Entscheidungen Kosten verursachen

Besonders wirksam ist Interessenvertretung dort, wo konkrete Entscheidungen getroffen werden. Deshalb engagieren wir uns in den Selbstverwaltungsgremien der Sozialversicherungen und des Arbeitsmarktes. Unsere Vertreter arbeiten unter anderem in Gremien von Arbeitsagenturen, Jobcentern, Rentenversicherungen, Krankenkassen und Berufsgenossenschaften mit. Dort geht es um Themen, die Unternehmen unmittelbar betreffen – von Beiträgen und Finanzen bis hin zu Qualifizierung und Vermittlung von Arbeitskräften. Schon kleine Veränderungen bei Beiträgen oder Umlagen können für Unternehmen erhebliche Mehrkosten bedeuten. Deshalb achten wir darauf, dass die Interessen der Arbeitgeber berücksichtigt werden und Entscheidungen wirtschaftlich vernünftig bleiben.

Ihr Vorteil als Mitglied

Als Mitglied stehen Sie nicht allein vor politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Sie profitieren von einem starken Netzwerk, direkten Kontakten und einer Interessenvertretung, die Ihre Anliegen kennt und vertritt. Kurz gesagt: Wir sprechen mit der Stimme der Wirtschaft – und sorgen dafür, dass Ihre Stimme und #NeuePerspektiven Teil davon sind. Das gilt selbstverständlich auch für die Kommunikation in den Medien – dazu lesen Sie im nächsten [uv]magazin mehr!

Neu im
Unternehmerverband

Unternehmerverband.

Soziale Dienste und Bildung

Unternehmerverband.

Ruhr-Niederrhein

Unternehmerverband.

Dienstleistungen

WIRTSCHAFT
FÜR DUISBURG

» Digitalisierung, Software und KI sind unser Alltag und wir wissen, wie sehr Innovation und Technologie Unternehmen voranbringen können. Als neues Mitglied der Wirtschaft für Duisburg e. V. freuen wir uns daher besonders auf den Austausch mit anderen Unternehmen, die wie wir an die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Duisburg glauben. «



Mischa Hüschen,
CEO & Founder von prodot

» DRK Soziale Dienste Meschede gGmbH, Meschede
[www.drk-meschede-sozial.de]

» DRK-Senioren-Stift Hamm-Mark GmbH, Hamm
[www.drk-stift.de]

» First Retail Consult GmbH, Bielefeld
[www.first-retail.de]

» Lebenshilfe Neuss gGmbH, Neuss
[www.lebenshilfe-neuss.de]

» Plenus Care® GmbH, Oberhausen
[www.plenuscare.de]

» Seniorenresidenz Eitorf GmbH & Co. KG, Eitorf
[www.seniorenresidenz-eitorf.de]

» Lebenshilfe Essen KiTa gGmbH
[www.lebenshilfe-essen.de]

» Lebenshilfe Essen Schulassistenten gGmbH
[www.lebenshilfe-essen.de]

» k-werk-service GmbH & Co. KG
[www.kwerkservice.de]

» Lösungsraum Siegen
[www.loesungsraum-siegen.de]

» INDUPLAST Josef Löken GmbH & Co. KG, Bocholt
[www.induplast.de]

» Kubota Brabender Technologie GmbH, Duisburg
[www.kubota-bt.com/de]

» ChronoFair GmbH
[www.chronofair.de]

» prodot GmbH
[www.prodoot.de]

Wir veröffentlichen
online Neuigkeiten und
Meldungen aus diesen und
vielen weiteren unserer
Mitgliedsunternehmen.



Neue Doppelspitze bei Diaprax

Matthias Fritzsche und Hendrik Narius bilden die Geschäftsführung



Die neue Geschäftsführung der Diaprax GmbH
(u. l.): Matthias Fritzsche und Hendrik Narius

WESEL | Bei der Diaprax GmbH hat es Veränderungen in der Geschäftsführung gegeben. Nachdem Matthias Fritzsche bereits Anfang 2025 in die Geschäftsführung berufen worden war, gehört seit Januar 2026 auch Hendrik Narius dem Führungsteam an. Beide haben sich zum Ziel gesetzt, digitale Prozesse auszubauen und den Kundenstamm noch intensiver zu betreuen. Sowohl Fritzsche als auch Narius sind seit vielen Jahren innerhalb der Mölders Holding tätig, zu

der Diaprax gehört. Während Fritzsche auf mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung unter anderem in den Bereichen Controlling, Einkauf und Personal zurückblickt und zudem die Reinraumproduktion verantwortet, bringt Narius Kenntnisse aus Marketing, E-Commerce und Projektmanagement ein.

Diaprax ist Fachhändler für Sprechstundenbedarf, Praxisausstattung und Notfallmedizin. Das Unternehmen be-

steht seit über 20 Jahren und beliefert unter anderem Arztpraxen, Kliniken, Apotheken und Pflegeeinrichtungen. Mit der neuen Geschäftsführung soll dieser Kurs fortgesetzt und an aktuelle Anforderungen im Gesundheitsmarkt angepasst werden. **[GK]**

[www.diaprax.de]

Dritte Generation bei RRG INDUSTRIE TECHNIK

Jan Lübke setzt 70-jährige Familiengeschichte fort

MÜLHEIM AN DER RUHR | Seit dem 1. Juli 2026 gehört Jan Lübke zur Geschäftsführung des Familienunternehmens RRG INDUSTRIE TECHNIK GmbH. Damit setzt sich die fast 70-jährige Unternehmensgeschichte in dritter Generation fort. „Kundennähe, technische Kompetenz und Verlässlichkeit – diese Werte möchte ich bewahren und gleichzeitig neue Impulse für die Weiterentwicklung des Unternehmens setzen“, so Jan Lübke.

Der studierte Ingenieur bringt neben seiner Ausbildung an der RWTH Aachen auch Erfahrungen aus zehn Jahren bei thyssenkrupp Steel Europe mit, wo er unterschiedliche Bereiche und Standorte der Stahlindustrie kennenlernte, bevor er zur RRG wechselte.

Die Nachfolge fügt sich nahtlos in die Historie des Unternehmens ein. Die RRG wurde 1957 als Rhein-Ruhr-Gummi GmbH gegründet. Bereits 1959 stieg Siegfried Lübke in das Unternehmen ein, 1997 übernahm mit Michael Lübke die zweite Generation die Verantwortung. Das mittelständische Unternehmen mit Sitz am Flughafen Essen/Mülheim beschäftigt rund 30 Mitarbeitende. Es entwickelt, produziert und vertreibt technische Lösungen in den Bereichen Fluid-, Antriebs-, Elastomer- und Schwingungstechnik und beliefert damit vor allem Maschinen- und Anlagenbauer. **[GK]**



Neue Generation in der Geschäftsführung bei RRG INDUSTRIE TECHNIK: Jan Lübke wird neben Michael Lübke Teil der Geschäftsführung.

[www.rrg.de]



Mit einem Empfang, bei dem auch Mülheims Oberbürgermeister Marc Buchholz auftrat, hat die PVS holding GmbH im Sommer die Fertigstellung des modernen Verwaltungsgebäudes mit 145 Arbeitsplätzen gefeiert.

27 Millionen Euro für die Zukunft des Standorts

PVS holding weiht neue Hauptverwaltung in Mülheim ein. 2027 wird das Jubiläum zum 100-jährigen Bestehen gefeiert.

» Der Neubau trägt dem Zusammenspiel aus physischem Arbeitsplatz vor Ort und Homeoffice-Situation Rechnung. Auf den variablen Freiflächen des Neubaus befinden sich Lounges, Küchenbereiche, Tribünen und Hochtresen, die zum Austausch oder Pausieren einladen. «



Christian Kusenber,
Leiter der Inneren
Verwaltung der PVS
holding GmbH

MÜLHEIM AN DER RUHR | Mit einer Investition von 27 Millionen Euro hat die PVS holding ihre neue Hauptverwaltung in Mülheim-Saarn fertiggestellt. Der auf Abrechnungsdienstleistungen im Gesundheitswesen spezialisierte Unternehmensverbund schafft damit Raum für modernes Arbeiten und künftiges Wachstum.

„Der Neubau steht für ein Arbeitsumfeld ‚State of the Art‘: flexibel, nachhaltig und technisch auf dem neuesten Stand. Es bietet die Möglichkeit, auf sich wandelnde Bedingungen optimal zu reagieren – von neuen Arbeitsmodellen über die zu erwartenden tiefgreifenden Veränderungen in unserem Gesundheitswesen bis hin zu den fortschreitenden Entwicklungen des Marktes“, sagt Dieter Ludwig, Geschäftsführer und Sprecher der PVS holding GmbH.

Zentrales Anliegen beim Neubau war es, neue Formen der Zusammenarbeit im Unternehmen zu fördern und flexible Arbeitsmodelle möglich zu machen. Christian Kusenber, Leiter der Inneren Verwaltung, erläutert, dass Beschäftigte deshalb frühzeitig in den Planungsprozess eingebunden waren. Anregungen für die künftige Arbeitsumgebung, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener Bereiche in Workshops erarbeitet hatten, ließ die PVS einfließen. Nun arbeiten rund 190 Beschäftigte in der neuen Hauptverwaltung, die für 145 Arbeitsplätze ausgelegt ist.

Architektonisch setzt die neue Zentrale auf eine Kombination aus klassischen Bürostrukturen und offenen Begegnungsflächen. Neben Einzel-, Zweier- und Dreierbüros entstanden Lounges, Tribünen, Küchenbereiche und Besprechungszonen. Besonders gut angenommen wurden der Marktplatz und das neue Betriebsrestaurant, die als Treffpunkte für Mitarbeitende aus unter-

schiedlichen Unternehmensbereichen dienen. Auch Aspekte wie Energieeffizienz, Barrierefreiheit, Arbeitsschutz und Sicherheit wurden berücksichtigt; so wurde auf dem Dach eine Photovoltaikanlage installiert. „Mit unserem neuen Verwaltungsgebäude investieren wir bewusst in die Zukunft des Unternehmens“, betont Ludwig. „Wir schaffen nicht nur moderne und nachhaltige Arbeitsbedingungen, sondern stärken zugleich unsere Position im Wettbewerb.“

Für die 1927 gegründete Unternehmensgruppe hat der Neubau auch eine symbolische Bedeutung. Kurz vor ihrem 100-jährigen Bestehen im Jahr 2027 setzt die PVS holding damit ein sichtbares Zeichen, das Unternehmen und den Standort Mülheim an der Ruhr weiterzuentwickeln.

www.ihre-pvs.de



Lesen Sie online
mehr – u. a. ein
Kurzinterview mit
Christian Kusenber.

Wittig

Partner für Schifffahrt,
Industrie und Häfen.

Meuthen
Arbeitsschutz
Berufs- und Schutzkleidung · Technischer Großhandel

In Duisburg vor Anker, in Europa zu Hause.



Wittig GmbH · www.wi-du.de

Meuthen Arbeitsschutz · www.meu-du.de

Holemans setzt auf E-Mobilität und Solarstrom

WESEL | Die Holemans GmbH treibt die nachhaltige Transformation ihrer Rohstoffgewinnung weiter voran. Im Kieswerk Ellerdonk in Wesel-Bislich hat das Familienunternehmen erstmals einen vollelektrischen Radlader in Betrieb genommen. Der derzeit größte batterieelektrische Radlader Deutschlands ersetzt ein dieselbetriebenes Modell und spart jährlich rund 90 Tonnen CO₂ ein. Den benötigten Strom liefert die unternehmenseigene Floating-PV-Anlage

am Standort. Mit einer Leistung von 5,6 Megawattpeak gilt sie als größte schwimmende Photovoltaikanlage Nordrhein-Westfalens. Parallel baut Holemans auch die Elektromobilität im Fuhrpark aus. **[GK]**

www.holemans.de

Wesels Bürgermeister Rainer Benien (L.) gratulierte Michael Hüging-Holemans zur Inbetriebnahme des vollelektrischen Radladers.



Auftrag aus den Emiraten für Siemens Energy

MÜLHEIM AN DER RUHR | Siemens Energy hat sich einen Großauftrag in den Vereinigten Arabischen Emiraten gesichert. Für ein neues Gas- und Dampfkraftwerk in Abu Dhabi liefert das Unternehmen zentrale Komponenten, darunter drei Gasturbinen und zwei Dampfturbinen. Ein Teil der Technik wird am Standort Mülheim gefertigt. Das Kraftwerk soll eine Leistung von 2,6 Gigawatt erreichen

und dank integrierter CO₂-Abscheidung zu den Klimazielen des Emirats beitragen. Das Projekt wird von der Abu Dhabi National Energy Company (TAQA) gemeinsam mit internationalen Partnern umgesetzt. **[GK]**

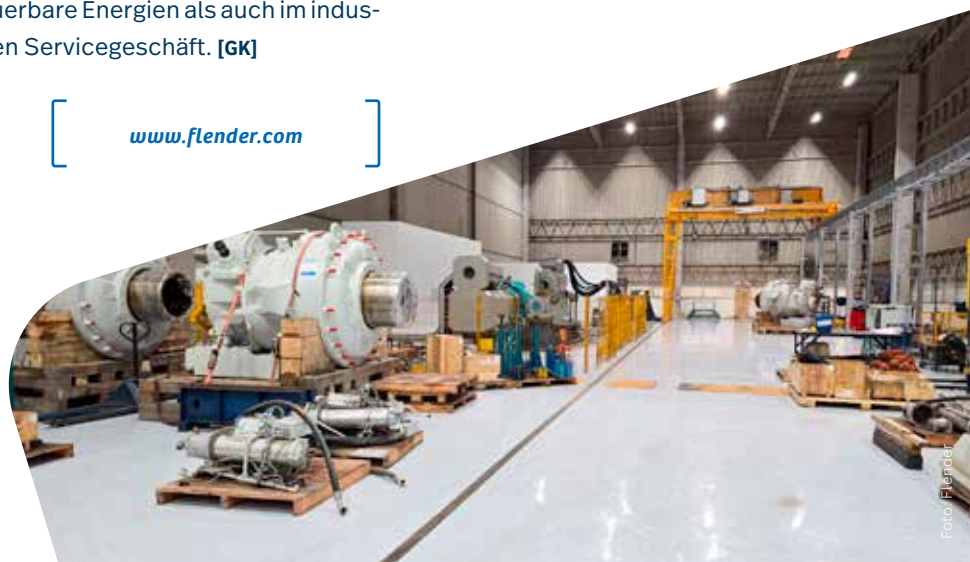
www.siemens-energy.com

Flender stärkt Geschäft in Südamerika

BOCHOLT | Die Flender GmbH hat ihren neuen Standort in Brasilien offiziell in Betrieb genommen. Mit der Übernahme des Servicegeschäfts für Windkraftanlagen und Industriegetriebe von Wärtsilä Brasil baut das Unternehmen seine Präsenz in Südamerika aus und stärkt insbesondere sein Serviceangebot für die Windenergiebranche. Der Standort nahe Recife verfügt über eine Servicewerkstatt und Testkapazitäten für Windkraftgetriebe. Gleichzeitig übernimmt Flender das bestehende Serviceteam vor Ort. Das Unternehmen sieht in Brasilien

und dem südamerikanischen Markt gute Wachstumschancen – sowohl im Bereich erneuerbare Energien als auch im industriellen Servicegeschäft. **[GK]**

www.flender.com



Zwei-Milliarden-Marke geknackt

DUISBURG | Mit seinen 33 Standorten in NRW setzt die Automobilhandelsgruppe Gottfried Schultz ihren Wachstumskurs fort. Das Düsseldorfer Familienunternehmen hat 2024 erstmals einen Jahresumsatz von mehr als zwei Milliarden Euro erzielt und damit den Vorjahreswert um rund 13 Prozent übertroffen. Zu den wichtigsten Wachstumstreibern zählen das Gebrauchtwagengeschäft sowie das Service- und Werkstattgeschäft. **[GK]**

www.gottfried-schultz.de



„In Deutschland wird noch zu viel in veralteten Systemen und Denkmustern gearbeitet“

Interview mit Suen Foit, Geschäftsführer ChronoFair GmbH

SCHÖNENBERG-KÜBELBERG | Die ChronoFair GmbH entwickelt Softwarelösungen für die digitale Schicht- und Personaleinsatzplanung. So soll Personal effizient eingesetzt, sollen gesetzliche Vorgaben eingehalten und gleichzeitig individuelle Wünsche der Mitarbeitenden berücksichtigt werden. Über die Chancen moderner Arbeitszeitmodelle, die Herausforderungen der Personalplanung und den Einsatz von künstlicher Intelligenz sprechen wir mit Geschäftsführer Suen Foit.

[uv]magazin: Arbeitszeit ist ein viel diskutiertes Thema – von Flexibilisierung bis Fachkräftemangel. Wie wirkt sich diese Entwicklung auf die Organisation von Arbeit aus?

Suen Foit: Zunächst einmal bringt die Diskussion um das Schlagwort „Wochenarbeitszeit“ Unsicherheit in die Unternehmen, da dort eine Debatte geführt wird, die eigentlich keine ist. Es gibt im Arbeitszeitgesetz bereits Regelungen, die ihnen genügend Spielräume geben. Dennoch werden Politik, Unternehmen, Gewerkschaften und Verbände nicht umhinkommen, neue Konzepte zu entwickeln und umzusetzen. In Deutschland wird noch zu viel in veralteten Systemen und Denkmustern gearbeitet. Arbeit und vor allem Arbeitszeit müssen ein attraktiveres Image bekommen. Unternehmen, die ihre offenen Stellen besetzen wollen, müssen Konzepte zur Flexibilisierung von Arbeit und Arbeitszeiten ausarbeiten.

Wie haben sich die Planung und Steuerung von Arbeitszeiten in der Praxis verändert?

Viele Unternehmen arbeiten heutzutage noch mit Excel-Tabellen. Das heißt, Planung und Steuerung finden immer noch manuell statt. Die nachkommenden, jungen Führungskräfte wollen hierfür moderne Lösungen nutzen. Der Trend geht dahin, Softwarelösungen einzuführen. Das bringt in der Praxis dann vor allem erhebliche Effizienzsteigerungen und mehr Objektivität, wobei viele Prozesse erhalten bleiben können, wenn man sich, wie wir als Anbieter, stark an den Kundenbedürfnissen orientiert. Die Umstellung zu einer Software braucht Zeit, aber der Mehrwert ist erheblich.

Welche Rolle können datenbasierte oder KI-gestützte Ansätze dabei spielen?

Bei allen Daten- und KI-Themen steht und fällt alles mit der Datenqualität. Die Anzahl an Datenpunkten, die einbezogen werden kann, ist riesig und umfasst Themen wie Qualifikationen, altersbedingte Einschränkungen, Produktionsdaten und vieles mehr. Die Komplexität der Daten skaliert dann exponentiell, je mehr Personen berücksichtigt werden. Der Mensch kann naturgemäß diese Datenmenge nicht mehr effizient verarbeiten und in der Planung von Arbeitszeiten beachten. Für einen KI-gestützten Ansatz mit qualitativ hochwertigen Daten stellt es kein Problem dar, effizient einen optimalen Plan vorzuschlagen. **Das Interview führte Geraldine Klan.**



Suen Foit,
Geschäftsführer
ChronoFair GmbH



Lesen Sie das
ausführliche
Interview online!

25 Jahre Wirtschaftsbetriebe Duisburg

379,8 Millionen Euro Umsatz und 2.720 Beschäftigte

DUISBURG | Abfall entsorgen, die Stadt reinigen und entwässern, Grünanlagen, Parks und Friedhöfe pflegen sowie Straßen, Brücken und Spielplätze bauen und instand setzen: Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg leisten seit 25 Jahren ihren Beitrag, die Stadt lebenswert zu machen. Das Unternehmen blickt auf ein Vierteljahrhundert mit vielen Meilensteinen zurück, wie die Übernahme der Bewirtschaftung städtischer Immobilien zum 1. Mai 2024 sowie des Sondervermögens Kinder- und Jugendeinrichtungen der GEBAG zum 1. Juli 2025. Auch an der Internationalen Gartenausstellung (IGA) 2027 wirken die WBD mit. Sie planen, gestalten und bauen den „Zukunftsgarten Duisburg“. Industrieflächen werden in Grünflächen umgewandelt, neue Spielplätze, Skateparks und ein neuer Eingangspavillon gebaut.

Mit Umsatzerlösen von 379,8 Millionen Euro im Jahr 2025 gehören die Wirtschaftsbetriebe zu den größten kommunalen Unternehmen in Duisburg. „25 Jahre Wirtschaftsbetriebe Duisburg stehen für Verlässlichkeit, Verantwortung und sichtbare Leistungen für unsere Stadt. Viele Aufgaben, die

für Bürgerinnen und Bürger selbstverständlich funktionieren sollen, werden von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jeden Tag mit großem Einsatz erfüllt. Dieses Jubiläum gibt uns die Gelegenheit, Danke zu sagen – und zugleich mit Zuversicht nach vorn zu blicken“, sagt Thomas Patermann, Vorstand der Wirtschaftsbetriebe Duisburg.

Das Unternehmen will sich künftig digital noch besser aufstellen, künstliche Intelligenz und neue Technologien einsetzen. So soll die Infrastruktur der Stadt auch künftig zuverlässig gesichert und weiterentwickelt werden. **[GK]**

www.wb-duisburg.de



Foto: Nikolay Dimitrov / Wirtschaftsbetriebe Duisburg

WSS macht Flughafensicherheit erlebbar

Technik zum Anfassen am Flughafen Mönchengladbach

MÜLHEIM AN DER RUHR | Moderne Kamerasysteme aus nächster Nähe betrachten, sich die Funktionsweise von Alarm- und Gefahrenmeldesystemen erklären lassen und erfahren, wie eine Notruf- und Serviceleitstelle Objekte rund um die Uhr überwacht: Beim Tag der offenen Tür zum 70-jährigen Jubiläum des Flughafens Mönchengladbach zog der Stand der WSS GmbH viele Besucher an. Das Unternehmen aus Mülheim hat den Flughafen mit moderner Sicherheitstechnik ausgestattet und gewährleistet damit den Schutz von Gebäuden, Anlagen und sensiblen Bereichen am Standort. Dazu gehören unter anderem Videoüberwachungssysteme, Einbruch- und Brandmeldetechnik sowie Lösungen zur Zutrittskontrolle.

Am Messestand zeigte das WSS-Team, wie die Technik im Alltag arbeitet. „Sicherheitstechnik wirkt oft im Hintergrund. Umso wichtiger ist es für uns, transparent zu zeigen, wie unsere Systeme Menschen, Gebäude und Infrastruktur schützen“, so WSS-Geschäftsführerin Jasmin Behmenburg. Zum 70-jährigen Bestehen des Flughafens Mönchengladbach strömten mehr als 22.000 Besucherinnen und Besucher auf das Flughafengelände. Besonders großes Interesse weckten historische und moderne Flugzeuge. Angereist war auch Michael Manousakis, bekannt aus der TV-Serie Steel Buddies. Im Bühneninter-



Foto: Marco Matzlik

view sprach er über seine Leidenschaft für historische Technik, außergewöhnliche Projekte und die bewegte Geschichte seiner Douglas DC-3.

Die WSS GmbH, ein VdS-anerkannter Errichterbetrieb für Einbruch- und Brandmeldeanlagen, sorgt bundesweit für die Sicherheit von rund 2.000 Kundinnen und Kunden. Das Unternehmen betreibt eine eigene Notruf- und Serviceleitstelle in Mülheim an der Ruhr. Die WSS-Leitstelle ermöglicht es, Objekte bundesweit zu sichern und Kunden zu betreuen, ohne am Schauplatz anwesend zu sein. **[GK]**

www.mgl.de
www.wss-security.de

Berufe erkunden

Die Fachkräfte von morgen gewinnt man nicht mit Broschüren allein, sondern mit echten Erfahrungen. 1.500 Jugendliche der Klassen 8 und 9 konnten im Juli beim Duisburger Tag der Berufsfelderkundung ausprobieren, welche Berufsfelder ihnen liegen. So konnten sie am Stand unseres Mitgliedsunternehmens Evangelische Dienste Duisburg gGmbH (Foto) ihre Coolness prüfen lassen und Berufe mit ihrer Ausbildung rund um die Pflege kennenlernen. Insgesamt 40 Unternehmen machten mit. **[JM]**



Foto: Schulte



Den bundesweiten Auftakt des Girls'Days nahm Bundeskanzler Friedrich Merz vor.

Girls'Day und Boys'Day bei RWW und DRK Mülheim

Praxisnahe Einblicke bei Mülheimer Mitgliedsunternehmen

Beim diesjährigen Girls'Day und Boys'Day engagierten sich wieder viele Mitgliedsunternehmen des Unternehmerverbandes, darunter die RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft und der DRK-Kreisverband Mülheim an der Ruhr e. V.. Der Girls'Day und Boys'Day sind bundesweite Orientierungstage, an denen Schülerinnen und Schüler Einblicke in verschiedene Berufsfelder und Arbeitsbereiche erhalten können. Ziel ist es, Geschlechterklischees bei der Berufswahl abzubauen und junge Menschen für vielfältige Karrierewege zu begeistern.

Die RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft öffnete ihre Türen für Schülerinnen und stellte technische Berufe in den Mittelpunkt. Nach einer Führung durch das Wasserwerk konnten die Teilnehmerinnen selbst aktiv werden: In den Werkstätten arbeiteten sie an verschiedenen Stationen, übten den Umgang mit Werkzeugen, bearbeiteten Metall und montierten Wasserrohre. Auch der DRK-Kreisverband Mülheim an der Ruhr

e. V. beteiligte sich erstmals am Girls'Day – und zog ein rundum positives Fazit. 13 Schülerinnen erhielten im Hilfeleistungszentrum einen umfassenden Einblick in die Arbeit des Roten Kreuzes. So lernten die teilnehmenden Mädchen bei einer Besichtigung der Rettungswache Einsatzfahrzeuge und lebensrettende Ausstattung kennen. Im anschließenden Erste-Hilfe-Workshop wurden sie selbst aktiv und probierten Maßnahmen wie Reanimation oder das Anlegen von Verbänden aus.

Besonders gefragt waren zudem die Gespräche mit den FSJlerinnen des DRK, die authentisch von ihrem Arbeitsalltag und ihren Perspektiven berichteten. Parallel dazu bekamen beim Boys'Day sieben Jungen in den Kitas des Kreisverbands einen Einblick in die pädagogische Arbeit und unterstützten die Teams vor Ort. [GK]

[www.girls-day.de] [www.boys-day.de]

Wir sind Ihr Servicepartner für Audi und Volkswagen in Duisburg.



Jetzt Servicetermin für Ihren **Audi** oder **Volkswagen** online buchen!



Audi Zentrum Duisburg

Gottfried Schultz Duisburg GmbH & Co. KG
Düsseldorfer Landstr. 37, 47249 Duisburg
Tel. 0203 99719-0 · audi-zentrum-duisburg.audi



Service



Genial und revolutionär: Für einen selbstausgleichenden Campingtisch entlieh sich das Siegerteam die Mechanik des Joysticks.



Während die Jury die Sieger ermittelte, vergaube Magier Oliver Henke das Publikum.

Fotos: Middelkamp

Insgesamt präsentierten acht Teams aus Bocholt und Borken ihre Projekte bei der Abschlussveranstaltung in der Flender Academy. Die Jugendlichen erläuterten nicht nur ihre fertigen Prototypen, sondern auch den Entwicklungsprozess – von der ersten Idee bis zur Lösung technischer Herausforderungen. Dabei zeigte sich, wie nah die Projektarbeit oftmals an der Realität in Unternehmen ist. So entwickelte ein Team des Mariengymnasiums gemeinsam mit Pieron die Idee „Roll-E“. Im Laufe des Projekts wurde deutlich, dass nicht eine komplette E-Schubkarre, sondern ein flexibel einsetzbares Antriebsmodul die bessere Lösung ist – eine Erkenntnis, die auch im betrieblichen Alltag typisch ist.

Gastgeber der Abschlussveranstaltung war erneut Flender. Ausbildungsleiter Thorsten Fahr-

land zog ein positives Fazit: „Auch in diesem Jahr haben wir wieder tolle Ideen gesehen, die Projektreife nimmt immer weiter zu. KI hat wie selbstverständlich Einzug gehalten.“ Auch Wolfgang Overbeck, Ausbildungsleiter bei Grunewald, lobte den direkten Austausch zwischen Jugendlichen und Unternehmen. Solche Begegnungen seien ein wichtiger Beitrag zur Berufsorientierung. Platz zwei belegte das Gymnasium Mariengarden mit einem intelligenten Kühlschrank-Organizer, der Lebensmittel verwaltet, Haltbarkeitsdaten überwacht und mithilfe von KI Einkaufslisten sowie Rezepte erstellt. Platz drei ging an die Gesamtschule Bocholt für ein automatisches Gewächshaus. Die Kombination aus Sensorik, Elektronik und digitaler Steuerung überzeugte die Jury durch ihre hohe Detailtiefe und Vielseitigkeit.

Jennifer Middelkamp



Weitere
Informationen
und Bilder
gibt es hier:

Schüler entwickeln clevere Alltagshelfer

Ein selbstausgleichender Campingtisch gewinnt beim Wettbewerb „Schüler macht MI(N)T!“

Die Projekte von „Schüler macht MI(N)T!“ 2026

MARIENGYMNASIUM BOCHOLT

» „Roll-E“: Antriebsmodul für Schubkarren und weitere Transporthilfen

GYMNASIUM MARIENGARDEN, BURLO

» „Smart Kühlschrank“: Intelligenter Kühlschrank-Organizer mit App-Unterstützung

ALBERT-SCHWEITZER-REALSCHULE BOCHOLT

» „Stand-Fix“: Alltagshelfer für sicheren Stand und Stabilität

GESAMTSCHULE BOCHOLT

» „Automatisches Gewächshaus“: Sensor- und softwaregestützte Pflanzenpflege

ST.-JOSEF-GYMNASIUM BOCHOLT

» „Steinzeit 2.0“: Automatisierte Lego-Sortiermaschine

GYMNASIUM REMIGIANUM, BORKEN

» „Selbstausgleichender Campingtisch“: Automatische Nivellierung auf unebenem Untergrund

EUREGIO-GYMNASIUM BOCHOLT

» „Move-Wall“: Bewegliches und flexibel nutzbares Wandregal

Vor allem ihre Neugierde bewiesen 49 Schülerinnen und Schüler beim 17. Wettbewerb „Schüler macht MI(N)T!“, den der Unternehmerverband gemeinsam mit sechs Bocholter Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie ausrichtet. Sie beschäftigten sich mit Innovation, KI, Programmierung, 3D-Druck, Elektrotechnik und Projektmanagement – und lernten gleichzeitig Unternehmen kennen, die auf der Suche nach Fachkräften von morgen sind. „Unser Wettbewerb, dieses Mal unter dem Motto ‚Nützliche Alltagshelfer‘, ist eine wertvolle Hilfe, um Interesse an Technik zu wecken und die Brücke aus der Schule in die hiesigen Unternehmen zu schlagen“, betont Elisabeth Schulte vom Unternehmerverband.

Den ersten Platz sicherte sich das Gymnasium Remigianum aus Borken. So banal das Problem, so genial die Lösung: Weil Campingtische auf unebenem Boden häufig wackeln, entwickelten drei Schülerinnen und vier Schüler den selbstausgleichenden Campingtisch „Level Travel“. Gemeinsam mit dem Partnerunternehmen Gigaset entstanden Idee und Prototyp. Herzstück ist eine innovative Mechanik, die von einem Joystick inspiriert wurde und mithilfe von Akku und Aktuatoren die Tischplatte automatisch ausrichtet. Die Jury aus Hochschulvertretern zeigte sich beeindruckt. Besonders hervorgehoben wurde neben Prototyp, Konzept und Vermarktungsansätzen die kreative technische Umsetzung. Das Team gewann zusätzlich den Publikumspreis.

Das Siegerteam vom Gymnasium Remigianum in Borken entwickelte einen Campingtisch, der sich selbst in die Waage bringt.



Eine App vom Team des Gymnasiums Mariengarden in Burlo heimste Platz 2 ein. Sie sorgt im Kühlschrank für Ordnung und weniger verderbende Lebensmittel.



Bei diesem Gewächshaus sorgen Sensoren, Mechanik und Elektronik dafür, dass Pflanzen gedeihen. Das Team der Gesamtschule Bocholt belegte Platz 3.



Fotos: Middelkamp



Der InfoTruck machte erstmals bei SIEBTECHNIK in Mülheim an der Ruhr Station.



Fotos: Klan

Neues Design und starke Botschaft

InfoTruck war im Verbandsgebiet unterwegs

Außen ein echter Hingucker, innen modern, digital und zukunftsorientiert: Der InfoTruck der Metall- und Elektroindustrie war auch 2026 wieder im Verbandsgebiet des Unternehmerverbandes unterwegs – im neuen Design und mit einem klaren Ziel: praxisnahe Berufsorientierung direkt zu den Schülerinnen und Schülern bringen. Station machte der Truck bei zahlreichen Mitgliedsunternehmen in der Region (s. Kasten). Vor Ort erhielten die Jugendlichen die Möglichkeit, moderne Technologien hautnah zu erleben und selbst aktiv zu werden. Ob Steuerungstechnik, Automatisierung oder Messtechnik – an verschiedenen Stationen konnten sie Maschinen bedienen, Werkstücke fertigen und digitale Lernmodule nutzen.

Ein besonderes Highlight für die Schülerinnen und Schüler war es, sich direkt mit Auszubildenden der beteiligten Unternehmen auszutauschen. Sie beantworteten Fragen auf Augenhöhe – etwa zu Ausbildungsinhalten, Einstiegsmöglichkeiten oder zum Arbeitsalltag im Betrieb – und gaben authentische Einblicke in ihre Berufe. Auch aus Sicht des Unternehmerverbandes erfüllt der InfoTruck eine zentrale Aufgabe: „Er ist eine starke Brücke zwischen Schule und Wirtschaft“, so der stellvertretende Hauptgeschäftsführer Martin Jonetzko. „Hier werden Berufe erlebbar – praxisnah, innovativ und mit echten Perspektiven.“

Geraldine Klan



Erfahren Sie
mehr online!

Elf Unternehmen in sieben Städten

BOCHOLT
» PIERON GmbH
» Grunewald GmbH & Co. KG
» Flender GmbH

EMMERICH
» PROBAT SE

VOERDE
» Flender GmbH

DINSLAKEN
» Steinhoff GmbH & Cie. OHG

OBERHAUSEN
» Everllence SE
» thyssenkrupp MillServices & Systems GmbH

MÜLHEIM AN DER RUHR
» SIEBTECHNIK GmbH
» Siemens Energy Global GmbH & Co. KG

DUISBURG
» Siemens Energy Global GmbH & Co. KG

Ihr Seminar- und Weiterbildungshotspot!

14.09. | 09.00–17.00 | P872026*

Teams effektiv steuern und leiten

Lernen Sie die Geheimnisse der Gruppendynamik und Rollenverteilung kennen

Claudia Ages

15.09. | 09.00–11.00 | P1062026*

Online-Fokus: Psychische Störungen im Arbeitskontext

Erkennen von und Umgang mit betroffenen Beschäftigten

Dr. Catharina Stahn

16.09.+17.09. | 09.00–16.00 | P1012026*

Führung, Kommunikation und Resilienz im Ausbildungsalltag

Zwischen Fachaufgabe und Verantwortung für Nachwuchskräfte

Dr. Katharina Thöne

17.09. | 09.00–13.00 | B072026*

Online: M365 clever nutzen

Von Outlook bis M365 Copilot Basic: KI-Funktionen, die den Büroalltag wirklich erleichtern

Katja Beckmeyer

17.09.+18.09. | 09.00–17.00 | P222026*

Vom Kollegen zum Vorgesetzten

Führungsverantwortung in der neuen Position übernehmen

Andrea Konhardt

21.09. | 09.00–16.00 | P1102026*

Kündigungsgespräche sicher und respektvoll führen

Die Chancen einer achtsamen Vorbereitung von Trennungsgesprächen

Peter Diekmann

22.09. | 14.00–17.00 | R202026*

Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall

Aktuelle BAG-Rechtsprechung, Beweisfragen und Handlungsspielräume aus der gerichtlichen Praxis

David Hagen



Dr. Katharina Thöne, Wirtschaftswissenschaftlerin und Inhaberin von THÖNE CTB – Coaching, Training und Beratung, bietet regelmäßig Seminare im HAUS DER UNTERNEHMER an. Diese richten sich schwerpunktmäßig an junge Mitarbeitende und Auszubildende, um diese in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung zu stärken.

» Eine gute Zusammenarbeit entsteht dort, wo gegenseitige Wertschätzung gelebt wird. «



Lesen Sie online ein Interview mit ihr!

22.09. | 09.00–17.00 | P702026*

Wenn der Sturm kommt: Führen Sie noch oder funktionieren Sie nur?

Wie man an Krisen und Veränderungen nicht zerbricht, sondern mit ihnen wächst

Peter Voigt

Modul 1 | 29.09. | Modul 2 | N.N.
10.00–16.30 | P792026*

Wirkungsvolles Delegieren, 2 Module inkl. Coaching

Klare Absprachen, bewusste Verantwortung, bessere Ergebnisse

Frank Schneegans und
Silke Schneegans

30.09. | 13.00–17.30 | R192026*

Zweifel an der Arbeitsunfähigkeit

Gesetzliche Rahmenbedingungen und Entgeltfortzahlung

Dr. Iris Arnold und
Dr. Sabine Schellert



* Die Seminarnummer einfach auf www.uvcampus.de eingeben und alle Details lesen!

Heike Schulte ter Hardt
0203 6082-204
seminare@uvcampus.de



Foto: Weick

Business Breaks

MÜLHEIM AN DER RUHR | Gleich zwei Veranstaltungen des Formats #Business-Break boten Mülheimer Unternehmerinnen und Unternehmern wertvolle Einblicke und Austauschmöglichkeiten. Rund 30 Teilnehmende kamen im Gesundheitszentrum valmedica zusammen, um über betriebliches Gesundheitsmanagement zu sprechen. Im Fokus stand ein klarer Appell: weg von reaktiven Maßnahmen hin zu präventiven Ansätzen. Angesichts anhaltend hoher Krankenstände wurde deutlich, wie wichtig frühzeitige Vorsorge, ganzheitliche Konzepte und gezielte Angebote für Mitarbeitende sind – auch als Instrument zur Fachkräftebindung.

Wie stark Innovationen aus Mülheim Wirtschaft und Gesellschaft prägen, zeigte ein weiterer #BusinessBreak beim Max-Planck-Institut für Kohlenforschung. Vor rund 40 Gästen wurde deutlich, wie wissenschaftliche Durchbrüche – von neuen Kunststoffen bis zur nobelpreis-prämierten Katalyseforschung – ihren Weg in industrielle Anwendungen finden. Gleichzeitig treiben Ausgründungen den Technologietransfer voran und stärken die Region als Innovationsstandort. **[GK]**

KI zum Anfassen

DUISBURG | Wie gelingt der Einstieg in die KI-Nutzung in KMU? Genau darum ging es bei „Business beim Brötchen“, dem gemeinsamen Format von Wirtschaft für Duisburg und Duisburg Business und Innovation. Nach einem Impuls, wie KI im Arbeitsalltag unterstützen kann, standen vor allem praktische



Erfahrungen im Mittelpunkt. In Workshops probierten die Teilnehmenden vier unterschiedliche Prompting-Ansätze aus – vom Experten über den Coach bis hin zum Forscher und Wissensmanager. Mit konkreten Aufgaben konnten sie direkt testen, wie verschiedene Rollen zu unterschiedlichen Ergebnissen führen.

Arbeitskreis Berufsausbildung

OBERHAUSEN | Auf Einladung des Unternehmerverbandes erhielten 20 Auszubildende bei der thyssenkrupp MillServices & Systems GmbH in Oberhausen Einblicke in die moderne Ausbildungswerkstatt. Im Mittelpunkt des Austauschs standen die Herausforderungen beim Übergang von der Schule in den Beruf. Neben Unterstützungsangeboten der Kommunalen Koordinierungsstelle diskutierten die Teilnehmenden vor allem fehlende Grundlagen bei vielen Jugendlichen – von mathematischen Kenntnissen bis hin zu Verantwortungsbewusstsein

und Durchhaltevermögen. Einig war man sich: Die Fachkräftesicherung bleibt eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. **[GK]**



www.thyssenkrupp-mss.com

#WIDUDeepDive

DUISBURG | Beim #WiDUDeepDive stellte Michael Buchholz MRICS, Geschäftsführer der Nerra GmbH, die Strategie für die Entwicklung von Wedau-Nord und den Duisburger Dünen vor. Die Entwicklungsperspektiven für beide Standorte bleiben bestehen – eine wichtige Nachricht für den Wirtschaftsstandort Duisburg.



Bei der WiDU-Mitgliederversammlung, die im Anschluss an den DeepDive stattfand, wurde zudem *Anja Rutkat* zur stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden gewählt. Sie folgt auf Peter Weidig, der satzungsgemäß aus dem Vorstand ausgeschieden ist.

KI-Praxis im Mittelstand

BOCHOLT | Der Arbeitskreis IT & Digitalisierung war zu Gast bei der Grunewald GmbH & Co. KG in Bocholt. Ausbildungsleiter Wolfgang Overbeck und sein Team gewährten einen offenen Einblick in den praktischen Einsatz von künstlicher

Intelligenz im Unternehmen. Vorgestellt wurden unter anderem KI-gestützte Lösungen für die Qualitätskontrolle, die Lieferantensuche sowie eine von Auszubildenden entwickelte Lernplattform. **[JM]**

Zukunft der Sozialwirtschaft

DUISBURG | Der Unternehmerverband Soziale Dienste und Bildung begrüßte Markus Leßmann, Leiter der Abteilung „Soziales“ im NRW-Arbeitsministerium, zu einem Austausch im HAUS DER UNTERNEHMER. Gemeinsam mit den Mitgliedern des Unternehmerverbandes diskutierte Leßmann über Herausforderungen und Fragestellungen der Sozialwirtschaft. Im Mittelpunkt standen die Rahmenbedingungen für soziale Dienstleister sowie die Zukunft der Branche. **[GK]**



Business Break „on tour“

BOCHOLT | Beim ersten „Business Break on tour“ erhielten rund 30 Unternehmerinnen und Unternehmer Einblicke in das LernWerk Bocholt. Die Einrichtung vereint unter anderem JUNGE UNI, VHS, Musikschule und Lernwerkstatt unter einem Dach und bietet vielfältige Möglichkeiten für Qualifizierung, Austausch und Nachwuchsförderung. Besonders die JUNGE UNI weckt mit zahlreichen MINT-Angeboten frühzeitig Interesse an Wissenschaft und Technik und bringt Kinder und Jugendliche mit regionalen Unternehmen zusammen. **[JM]**



Vorbildliche Vereinbarkeit

Duisburger Bündnis zeichnet 15 Unternehmen und Institutionen aus

DUISBURG | Eine Feelgood-Managerin organisiert gemeinsame Mittagspausen oder Spieleabende. Ein Sozialarbeiter hilft Beschäftigten dabei, schwierige private Situationen zu bewältigen. Pflege-Cafés, Teilzeit in Führungspositionen oder Ferienangebote für Kinder – Unternehmen in Duisburg lassen sich einiges einfallen, damit ihre Mitarbeitenden Job und Privatleben vereinbaren können.

Das Duisburger Bündnis für Vereinbarkeit, eine Initiative der Stadt, der Niederrheinischen IHK und des Unternehmerverbandes, zeichnete jetzt 15 Unternehmen und Institutionen bei einer Feierstunde im HAUS DER UNTERNEH-

MER aus. Sie gehen mit gutem Beispiel und kreativ voran in Sachen Vereinbarkeit. Und das ist keine Kleinigkeit: Die ausgezeichneten Betriebe beschäftigen in Duisburg zusammen mehr als 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Oberbürgermeister Sören Link persönlich übergab die Auszeichnung „Vorbildliche Vereinbarkeit“ in vier Unternehmenskategorien – vom Handwerksbetrieb bis zum großen Unternehmen. „Mit der Auszeichnung würdigen wir Duisburger Unternehmen und Institutionen, die sich in besonderer Weise für die Vereinbarkeit von Beruf und persönlicher Lebensgestaltung engagieren. Dass große

und kleine Unternehmen gemeinsam handeln, ist eine der großen Stärken des Wirtschaftsstandorts Duisburg“, so Oberbürgermeister Sören Link. Christian Kleff, Hauptgeschäftsführer des Unternehmerverbandes, ergänzte: „Netzwerke wie unser Bündnis oder das Treffen heute schaffen Mehrwert. Wenn Personalverantwortliche ihre Erfahrungen teilen und voneinander lernen, entstehen neue Ideen und Lösungen für die betriebliche Praxis.“

Jennifer Middelkamp



Fotos: Duisburger Bündnis für Vereinbarkeit



Welche Firmen ausgezeichnet wurden und weitere Fotos finden Sie online!



Drei Bündnispartner organisierten die diesjährige Auszeichnung (v. l.): Magdalena Kowalczyk (Stadt), Linus von Danwitz (Unternehmerverband) und Judith Hemeier (IHK).



Vereinbarkeit als wichtiger Beitrag zur Attraktivität Duisburgs als Wirtschafts- und Wohnstandort (v. l.): Oberbürgermeister Sören Link, Christian Kleff vom Unternehmerverband und Matthias Wulfert von der IHK.

Schicht im Schacht: HR-Trends im Zeichen der Transformation

DUISBURG | Rund 1.000 Personalverantwortliche, Recruiter und Unternehmer kamen im Landschaftspark Duisburg-Nord zur vierten Ausgabe der Recruiting- und HR-Konferenz „Schicht im Schacht“ zusammen. Die von HR-Experte Marcel Rütten ins Leben gerufene Veranstaltung griff viele Themen auf, die Unternehmen aktuell beschäftigen – vom Recruiting über die Arbeitgeberattraktivität bis hin zu Entgelttransparenz und dem Mangel an Fachkräften.

Unternehmen zeigten, wie sie neue Wege bei der Personalsuche gehen, ihre Arbeitgebermarke stärken und auf neue gesetzliche Vorgaben reagieren. Auch unser Mitgliedsunternehmen Siemens Energy berichtete, wie transparente Vergütung und Equal Pay umgesetzt werden. **[JM]**

www.schichtimschacht.info



[uv]campus auf KARRIERE-Messe



Fotos: Balters

DUISBURG | Der [uv]campus powered by HAUS DER UNTERNEHMER war auf der Job- und Weiterbildungsmesse KARRIERE in der Schauinsland-Reisen-Arena vertreten. Im Mittelpunkt standen Ausbildungswege sowie Weiterbildungsangebote in den Bereichen Büromanagement, Buchhaltung und Controlling. [uv]

campus-Leiterin Heike Schulte ter Hardt sowie die Auszubildenden Marlene Pfeifer und Lou Marie Balters informierten zahlreiche Besucherinnen und Besucher über Karrierechancen. **[GK]**

www.uvcampus.de

#WiDUvorOrt auf der Rheinbrücke Neuenkamp

DUISBURG | Bei #WiDUvorOrt stand mit der Rheinbrücke Neuenkamp (A40) eines der wichtigsten Infrastrukturprojekte der Region im Fokus: Das Großprojekt auf der A40 wird seit 2017 von der DEGES umgesetzt und soll 2028 mit der Fertig-

stellung des zweiten Brückenbauwerks abgeschlossen werden. Dann wird der Verkehr wieder vierspurig in beide Richtungen fließen. Als Erfolgsfaktor gilt das frühzeitige Akzeptanzmanagement: Anwohner und weitere Dialoggruppen

wurden von Beginn an eng eingebunden. Die Baustellenführung übernahm Filip Gveric (DEGES), organisiert wurde die Veranstaltung von Knut Ewald mit Unterstützung von DEGES-Geschäftsführer Tobias Papenbrock. **[CK]**

Impressum

Herausgeber
Unternehmerverbandsgruppe e. V.

Hauptgeschäftsführer
Christian Kleff
Düsseldorfer Landstraße 7
47249 Duisburg
0203 99367-0
info@unternehmerverband.org

Chefredakteurin (v. i. S. d. P.)
Jennifer Middelkamp

Redaktion
Christian Kleff **[CK]**
Jennifer Middelkamp **[JM]**
Geraldine Klan **[GK]**
0203 99367-205
uvmagazin@unternehmerverband.org

Gestaltung & Layout, Verlag & Druck
Wilke Mediengruppe GmbH
Oberallener Weg 1 | 59069 Hamm
Telefon 02385 46290-0
info@einfach-wilke.de

Auflage 6.000
Nachdruck nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Herausgebers

Folgen Sie uns auf unseren Kanälen!





HAUS DER UNTERNEHMER



Modern



Historisch



Outdoor

IHR PLACE TO BE IN DER RHEIN-RUHR-REGION

**Workshop, Seminar, Tagung, Firmenfeier –
Ihr Event in besten Händen!**

Das HAUS DER UNTERNEHMER ist nicht nur eine Location – es ist ein Ort des Wissens, der Begegnung und des Austauschs. Nutzen Sie diese besondere Umgebung.

IHRE VERANSTALTUNG IN BESTEN HÄNDEN!

Das HAUS DER UNTERNEHMER ist ein Ort mit Charakter: einst ein traditionsreiches Offizierskasino, heute ein lebendiges Zentrum für Wirtschaft und Begegnung. Der denkmalgeschützte Altbau und der moderne Erweiterungsbau schaffen gemeinsam eine Atmosphäre, die inspiriert – elegant, professionell und eindrucksvoll.

Im HAUS DER UNTERNEHMER bieten wir Ihnen den perfekten Rundumservice. Konzentrieren Sie sich auf Ihr Seminar, Ihren Workshop, Ihre Tagung oder Ihr Fest (und natürlich Ihre Gäste) – wir kümmern uns um den Rest. Wir sind die Expertinnen und Experten in Sachen Planung, Umsetzung und Service.

VERLASSEN SIE SICH AUF UNS!

[www.haus-der-unternehmer.de]

